

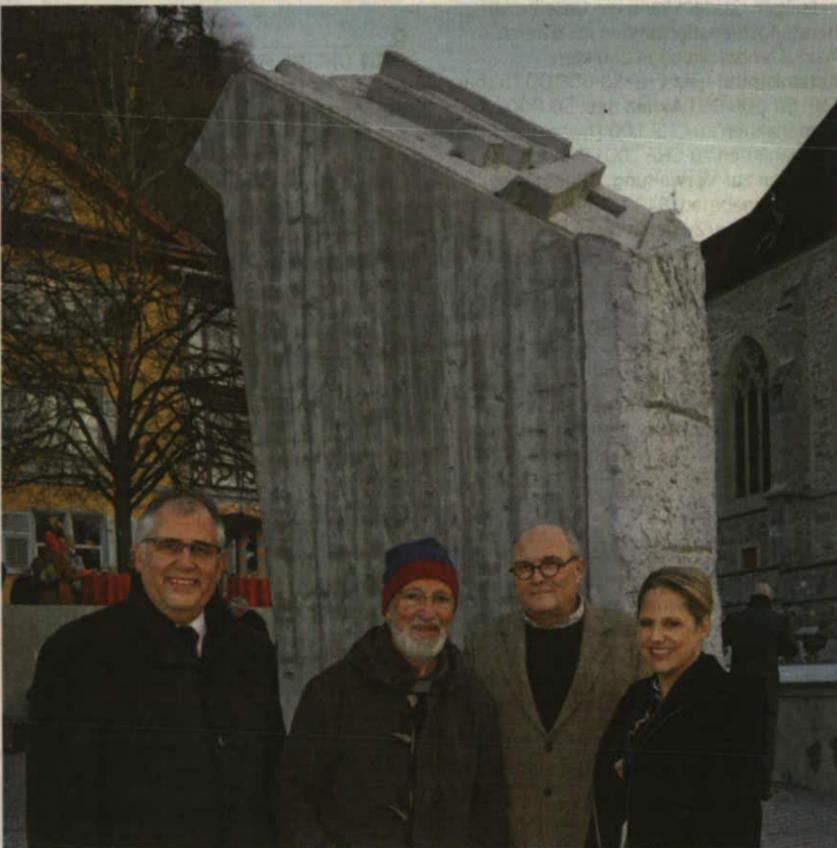
Vor dem Zivilstandsamt

Denkmal für Ferdinand Nigg feierlich eingeweiht

VADUZ Am Dienstag wurde das Denkmal für den Künstler Ferdinand Nigg vor dem Zivilstandsamt eingeweiht. Nigg lebte von 1865 bis 1949 und war der wichtigste liechtensteinische Künstler der Moderne. «Der heutige Tag ist ein sehr bedeutender für die Kulturszene Liechtensteins», begrüßte Regierungsrätin und Kulturministerin Katrin Eggenberger die Anwesenden laut der Pressemitteilung vom Dienstag, «Mit diesem Denkmal halten wir und die kommenden Generationen das Schaffen Ferdinand Niggs am Leben.»

Dass die Bedeutung Niggs für die Kunst und auch für Liechtenstein unbestritten ist, wurde durch zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland unter anderem auch durch die Ausstellung «Ferdinand Nigg, gestickte Moderne», die von September 2015 bis Januar 2016 im Kunstmuseum zu sehen war, bestätigt. So wurde im Anschluss an die Ausstel-

lung auf Anregung des Rotary Clubs Liechtenstein eine Initiative gestartet, dem geschätzten Künstler ein Denkmal zu setzen. «Es freut mich besonders, dass die rund vier Meter hohe begehbare Betonskulptur mitten in Vaduz, zwischen der Kathedrale und dem Rheinbergerhaus wie auch in der Nähe des Regierungsviertels, ihren Platz gefunden hat», so Bürgermeister Manfred Bischof. «Das Denkmal wurde von Martin Frommelt, einem Kenner der Werke von Nigg, in Zusammenarbeit mit Florin Frick konzipiert, entworfen und umgesetzt. Die Projektträgerschaft übernahm die Professor Ferdinand Nigg-Stiftung. Die Gemeinde Vaduz stellte die finanziellen Mittel für die Umsetzung zur Verfügung und übergab die Skulptur mit der Einweihung offiziell an das Land, das den Standort zur Verfügung gestellt hatte», heisst es in der Medienausendung abschliessend. (red/pd)



Das Foto zeigt, von links: Bürgermeister Manfred Bischof, Martin Frommelt, Florin Frick und Regierungsrätin Kathrin Eggenberger. (Foto: ZVG/Gemeinde Vaduz)

Vollständig Mi 4. 12. 2019 \$19